

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 32.

26. April

1845.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Altensaig, Stadt.  
(Schilzwirtschaft- u. Bierbrauerei-Verkauf).

Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schwanenwirths Jak. Friedr. Selzle werden die vorhandenen Gebäulichkeiten am

Mittwoch den 7. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, nemlich:

circa  $\frac{1}{5}$  an einem großen zweistöckigen Gebäude, das Gasthaus zum Schwanen.

Im untern Stock oder zur ebenen Erde gehört zur Schwanenwirthschaft: ein doppelter Stall und ein einfacher Stall, zu Gastpferden und eigenem Vieh hinreichend geräumig, die Hälfte an einem Keller und der Waschküche.

Im zweiten Stock gehört alles zur Wirthschaft, nemlich: eine große Wirthsstube und sehr geräumiger Tanzsaal, 4 kleinere Zimmer, Küche und Speisekammer, und im Zwerchhaus sind noch 2 heizbare Zimmer und eine große Kammer, welche ebenfalls zu Beherbergung von Fremden benützt werden kann. Unter dem Dach befinden sich noch hinreichend Räume zur Aufbewahrung von Futter oder Früchten.

Neben dem Hause befindet sich ein hübscher Küchengarten, welcher mit in den Kauf gegeben wird, auch sind 2 Doppelschweineställe unten im Hause und 3 einfache Schweineställe außerhalb desselben angebracht, auch ist eine Dunglege und hinreichende

Hofraithe vorhanden, und wenige Schritte davon ist ein laufender Brunnen. Anschlag 3000 fl.

Ein einstöckiges Bierbrauhaus nebst eingerichteter Branntweimbrennerei und 2 vorzüglichen Kellern. Die Brauerei- und Branntweimbrennereieinrichtung ist in sehr gutem Zustande, indem die 5 Eimer haltende Bierpfanne und der  $\frac{1}{2}$  Eimer haltende Branntweinhafen ganz neu sind, ebenso die Satteldörre von Kupfer auf 100 Cubikschub, auch sind 2 neue Röhren vorhanden. Von diesen aus lauft das Bier in die Gährgeschirre, und von diesen aus wird es durch Schläuche oder Röhren in die Keller und Fässer geführt, es ist deswegen, da auch noch ein Brunnen im Bräuhaus sich befindet, das Ganze sehr gut und bequem eingerichtet. Anschlag 2500 fl.

Eine ganz neu erbaute zweistöckige Scheuer, worunter sich ein gewölbter Bierkeller befindet, und welcher durch einen Gang mit dem Bräuhaus in Verbindung steht, und die Einrichtung hat, daß das Bier von letzterem ebenfalls durch Schläuche in den Keller geführt werden kann. Anschlag 1650 fl.

Ein Gaststall zu ungefähr 10 Pferden in einem unweit des Wirthschafts-Gebäudes stehenden Privat-hause. Anschlag 200 fl.

Ein Holzschopf neben dem Bräuhaus, in welchem ein bedeutender Vorrath aufbewahrt werden kann. Anschlag 100 fl.

Diese Gebäulichkeiten haben eine sehr günstige Stellung, weil theils der Nagoldfluß, theils der Mühlbach an denselben vorbeistießen und 2 frequente Straßen vorbeiziehen, auch

werden in der Nähe des Wirthschafts-Gebäudes 5 hier nicht unbedeutende Viehmärkte gehalten, und da die Wirthschaft bisher, besonders an Jahrmärkten und Feiertagen einen großen Zulauf von Gästen aus benachbarten Ortschaften hatte, auch das Bier in die benachbarten Bäder und andere Orte auf der Achse neben dem Auschank in großen Quantitäten abgesetzt werden kann, so ist gar nicht daran zu zweifeln, daß ein Mann im Besiz eines kleinen Betriebs-Capitals zum Einkauf ic. im Stande sei, sich auf diesem Anwesen gut fortzubringen.

Die Zahlungsbedingungen werden sehr billig gestellt, indem am Kaufschilling beim gerichtlichen Erkenntniß nur  $\frac{1}{4}$  baar bezahlt werden darf, die weiteren  $\frac{3}{4}$  aber von dort an zu 5 pEt. verzinslich in den 3 Jahreszielen, Martini 1845, 1846 und 1847 bezahlt werden können.

Indem nun die Gemeindevorstände ersucht werden, diesen Verkauf ihren Amtsangehörigen öffentlich bekannt zu machen, wird noch bemerkt, daß auswärtige unbekanntere Kaufsliebhaber sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 5. April 1845.

Die aufgestellten 2 Güterpfleger:  
Stadtrath Schuler,  
Koller.

vd. Stadtschultheiß Speidel.

## Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Einladung).

Sämmtliche Herrn Veteranen und

Exkapitulanten werden eingeladen, nächsten Sonntag Nachmittag 1 Uhr bei günstiger Witterung auf dem großen Brühl sich einzufinden, um einen Gesamtbesuch bei Herrn Ch. Dreiß, Adlerwirth in Ottenbronn, zu machen.

Im Namen des Ausschusses:  
Maschold.

Calw.

(Bleich Empfehlung).

Auf die Weilderstädter Schnell- und Wiesenbleiche für Ignaz Lutz und Sohn, übernehme ich fortwährend Tuch, Garn und Faden zur Besorgung an, bei welchen Gegenständen für die Schönheit und Güte garantiert wird. Auch werden große und kleine Quantitäten Garn zum Auslaugen angenommen, welche franco per Pfund zu 3 Kr. sehr schön überliefert werden.

Christoph Deyle,  
Leineweber.

Calw.

Der Unterzeichnete verkauft einen schönen Auszugtisch.

Schuhm. Wildbrett.

Calw.

Achtzig Zentner Heu und Dohnd hat zu verkaufen

Alt Christoph Beck.

Calw.

Etwas Dohnd und Heu hat zu verkaufen

Rühle in der Nonnengasse.

Calw.

Heute Lieberfranz mit Gesang bei Thudium.

Müller.

Calw.

Vom nächsten Monat an sind auf Verlangen wieder Molken zu haben und können dieselben im Haus oder im Garten beim Schießhaus abgegeben werden.

Eib. Kentschler.

Calw. Nächsten Sonntag, so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beck Stollin i. d. Badgasse.

## Calw. Wachsfiguren- Kabinet.

Es empfiehlt sich der Unterzeichnete mit seinem Kabinet von beweglichen Kunst- und Wachsfiguren, welches noch nie hier gesehen worden ist, es wird am Sonntag den 27. dieß nach dem Gottesdienst eröffnet. Er bittet höflichst um einen sehr zahlreichen Besuch. Eintrittspreis 6 Kreuzer, Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Der Schauplatz ist am Weinsteg.

J. Kuhn.

Mannheim.

## II. Badisches Sängersfest.

Am Pfingstmontag, den 12. Mai, wird hier das zweite badische Sängersfest abgehalten, zu dem bereits 800 Sänger angemeldet sind und mehr als die doppelte Anzahl zur Anmeldung noch in Aussicht steht. Um das Fest gegen ungünstige Witterung zu schützen, ist für Sänger und Zuhörer eine große Halle erbaut, die jeden Schutz gewährt. Hierdurch ist jedoch der Raum für die Zuhörer auf eine gewisse Anzahl beschränkt, und es werden daher nicht mehr Billete ausgegeben, als die Halle faßt. Um den auswärtigen Gesangsfreunden Gelegenheit zu geben, sichere Plätze zu finden, haben wir die Einrichtung getroffen, daß bei Herrn Gustav Rivinius in Calw Subscriptionen bis 1. Mai aufgelegt werden, wo es also Jedem, der dieses voraussichtlich großartige Fest besuchen will, möglich ist, Logensitze, Sperrsitze und Parterreplätze in der Sängershalle zu erhalten.

Das Festkomitee.

Calw.

Einige Wagen guter Dung sind zu verkaufen bei

Mezger Kaufser,  
auf dem Markt.

Calw.

Hiermit empfehle ich zur gefälligen

Abnahme ächten Wein-Essig, so wie gelbe und rothe, einfache und Doppel-Essige in vorzüglicher Qualität.  
G. F. Buttersack.

Calw.

(Logis zu vermieten).

Ein gegypstes Stüble nebst Küche, wo möglich für eine einzelne Person auf Jakobi bei

Gottfried Mörtsch.

Calw.

## Geschäfts-Empfehlung.

Da wir nun unser bisher gemeinschaftlich betriebenes Geschäft abgetheilt haben, erlauben wir uns, jeder seine nun auf alleinige Rechnung fortsetzende Artikel bekannt zu machen, und bitten höflich das uns bis jetzt geschenkte Zutrauen auch ferner genießen zu lassen, unser Bestreben wird es immer seyn, dessen uns erfreuen zu dürfen.

J. F. Desterlin u. Serva.

Ich empfehle deshalb zu geneigter Abnahme unter Zusicherung möglichst billiger Preise bestens:

### Hohlglas

krystallisirt, gepreßt, farbig, geschliffen, gewöhnlich weiß und grün, in vielen Gegenständen.

### Porzellan

mit Gold, bemalt und weiß.

### Steingut

schwarz, blau, grün und roth bedruckt, und weiß in großer Auswahl.

Lythophanien, lakirte Kaffeeteller und Strohtaschen.

### Stahl- und Eisen-Waaren:

aller Art Werkzeug in vorzüglicher Qualität, Thüren-, Läden-, Risten-, Fisch- und Charnier-Band, Biegel-eisen und Roste, Bettladenbeschläg, Bohrer, Kaffeemühlen, Drahtstift, Feilen, Feuerzangen, Schaufeln, Hämmer, Kuh-Halster und Hundsketten, Korkzieher, Kellen, Leuchter, Lichtscheeren, Messer und Gabeln, Raspeln, gerade, verkröpfte, Stangen-, einlassene und Ranten-Niegel, Wald-, Zimmer-, Spann-, Schweiß-, Rück-, Loch- und Baum-Sägen, Thüren-, Schrank-, Koffer-, Schubladen- und Vorhang-Schlösser, runde und glattköpfige

Holzschrauben, Schorr- und Schür-  
penschaufeln, Schwille und Sob-  
lenstifte, Striegel, Waagbalken,  
Beiß-, Drath-, Schuster-, Loch-  
und Weber-Zangen, Ziehmesser,  
Zirkel, Drath und Blech, Nägel  
und dergleichen.

#### Messing-Waaren:

Mörser, Leuchter, Licht-Scheeren  
Hahnen, Rosen, Ringe, Schnal-  
len, Stöfel, Sattelknöpfe, Pferde-  
kämme, Maulkörbe, rauhe, gefeilte  
und polirte Glocken und Rollen,  
Bachrädlen, Schrauben, Knöpfe  
und Hacken, Waagschaalen, Zirkel,  
Reißzeuge, Vorhangstangen-Verzie-  
rung, Stecker, Rosetten und Rin-  
ge, und dergleichen.

Britannia-Cuppen-, Eß- und  
Kaffee- und Blechlöffel, Kremser  
Bleiweiß, Bleizucker und Silber-  
glätte, Kreide, gelben Ocker, Lein-  
öl, gereinigt Lampenöl, Korksohlen,  
Bleistifte, Zündhölzer, Schnupf- u.  
Rauchtabak in vielen Sorten, wo-  
von ich offenen Vortorico als aner-  
kannt gut das Pfund zu 36 kr,  
32 kr. und 24 kr., wie auch abge-  
lagerte Cigarren bestens empfehle.

J. J. Desterlen.

Unter obiger Beziehung erlaube  
ich mir, da ich durch Theilung un-  
sers bisher unter der Firma: Dester-  
len und Serva betriebenen Ge-  
schäfts, keinen Antheil mehr an dem-  
selben habe, und nun die Glaser-  
Profession, Tafelglas, Spiegel mit  
und ohne Rahmen in großer Aus-  
wahl und Strohhüte auf alleinige  
Rechnung mit besonderem Eifer,  
Pünktlichkeit und Billigkeit betreiben  
werde, mich dem geehrten Publikum  
höflichst zu empfehlen. Dankend für  
das bisher in so reichem Maße ge-  
noffene Zutrauen und bittend mich  
solches sowohl hier als auswärts  
auch fernerhin genießen zu lassen,  
sichere ich reelle Bedienung zu.

J. G. Serva.

Calw.

(Zu vermieten).

Sogleich oder bis Jakobi ein schö-  
nes Logis mit freundlicher Aussicht,  
mit oder ohne Meubles. Ebenda  
ein großes Parterre-Zimmer bei  
Elisabetha Bock,  
Wittwe.

Calw.

Eine Partie sehr schönen Rhein-  
Hanfssamen zur Aussaat em-  
pfehle

E. F. Böhner.

Calw.

Dung, so wie auch Dunghaar hat  
billigst zu verkaufen

J. Wochele, Rothgerber.

Calw.

Unterzeichneter hat sogleich oder  
bis Jakobi zwei freundliche Logis  
zu vermieten, und einen doppelten  
Kleiderkasten zu verkaufen.

J. Kirsch, Tuchmacher.

Calw.

Mein unteres Logis ist sogleich  
oder auf Jakobi zu vermieten; auch  
habe ich eine große starke Wasch-  
oder Ledermange für einen Roth-  
gerber billig zu verkaufen.

Ein geordneter junger Mensch,  
der die Strumpfw Weber-Profession zu  
erlernen wünscht, könnte sogleich bei  
mir aufgenommen werden.

Jakob Nonneumann,  
Strumpfw Weber in der Badgasse.

Stuttgart.

(Steinbrecher Gesuch).

In die Steinbrüche, welche die  
Unterzeichneten in der Umgegend der  
Stadt für ihre übernommenen Eisen-  
bahnarbeiten betreiben, werden tüch-  
tige Steinbrecher gesucht, welche  
schon in Werk- oder Sandsteinbrü-  
chen gearbeitet haben, der Lohn ist  
im Verhältniß der Leistung von  
50 kr. bis 1 fl. 6 kr.

Die Herrn Ortsvorsteher werden  
ersucht, dieses den betreffenden Orts-  
Angehörigen gefälligst bekannt ma-  
chen zu lassen.

Die Werkmeister:

Heimsch, Mayer, La-  
chenmaier und Weiß.

Stammheim,

Oberamts Calw.

(Oel- und Reibmühle Ver-  
kauf).

Friedrich Strinz und Jakob  
Veil dahier sind geneigt, ihre  
Oelmühle, die eine halbe Viertel-

stunde von hiesigem Orte entfernt  
steht, mit einer Bergreibe zu ver-  
kaufen, die Oelmühle hat eine holl-  
ländische Einrichtung mit zwei Pres-  
sen, die Hanfreibe und die Oel-  
mühle stehen an dem hiesigen Bach  
und sind hinreichend mit Wasser  
versehen. Das ganze Anwesen ist  
gut und solid gebaut, so daß der  
Käufer auf ein gutes und sicheres  
Auskommen zählen darf. Die Ver-  
kaufs- und Ausstreichs-Verhandlung  
findet am

Dienstag den 6. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

hier im Wirthshaus zum Rößle  
statt, wozu die Liebhaber eingeladen  
werden; es kann aber auch täglich  
ein vorläufiger Kauf mit den Ver-  
käufern abgeschlossen werden. Zu  
bemerken ist noch, daß bei dem An-  
wesen sich 1 Viertel Wiesen befindet.

Den 16. April 1845.

Die Verkäufer.

Geld auszuleihen,  
gegen gesetzliche Sicherheit:  
100 fl. oder auch auf 2 tüchtige  
Bürgen bei der Gemeindepflege  
in Michalden.

#### Zeitung für Landleute.

Das Auswandern geht einmal  
wieder frischer als je. Aus der  
Nähe von Würzburg sind in diesen  
Tagen große Züge meist junger,  
starker, zum Theil wohlhabender  
Leute fortgezogen. Auch aus dem  
Badischen, Hessischen u. s. w. zie-  
hen wieder Viele übers Meer. Im  
vorigen Jahr sind aus Deutschland  
gegen 44000 Menschen ausgewandert.

Die hanoverschen Forstmän-  
ner sind hart erschreckt worden. Mit  
dem fünfzigsten Jahr ist's mit ihnen  
aus und was Einer nicht vorher  
wird und bekommt, damit ist's in  
Ewigkeit aus. Nach einem Erlaß  
der Domänenkammer soll kein För-  
ster mehr zum Oberförster oder rei-  
tenden Förster befördert werden,  
wenn er einmal 50 Jahre erreicht  
hat; es sei doch nur von kurzer  
Dauer und die besten Dienstkräfte

feien vorüber, doch werden die Fünzig nicht mit einem Male todt geschlagen.

Zur großen Freude der Münchner ist das Sommerbier durch die Gnade und Fürsorge des Königs für die Stadt München auf 6 Kreuzer für die große Bayerische Maas herabgesetzt worden.

Unter den französischen Truppen in Afrika ist der Ausfall ausgebrochen und wüthet am stärksten in Biscaria. Man schafft fast täglich solche Kranke in das Spital zu Constantine. — Dem Abd-El-Kader ist's geglückt, wieder einige Stämme zum Abfall von den Franzosen zu bewegen, er hat eine drohende Stellung angenommen und der Marschall Bugeaud selbst ist gegen ihn ausgerückt.

Seit langer Zeit hat sich der König der Franzosen am 9. April wieder einmal zu Pferde sehen lassen und eine Revue über 2 Infanterie- und 2 Cavallerie-Regimenter mit der dazu gehörigen Artillerie, welche Paris verlassen, abgehalten.

Die Türken haben an der griechischen Grenze einen starken Gorden gezogen, um ihren Grund und Boden genauer bewachen zu lassen.

Die Ausbreitung der deutsch-katholischen Gemeinden schreitet still und sicher immer weiter fort.

Es treten neue Gemeinden hinzu wie in Thorn, Potsdam und Waldenburg und die alten vergrößern und ordnen sich.

In Elberfeld ist ein Fabrikarbeiter, der zur deutsch-katholischen Gemeinde übertrat, von seinem Kameraden, der ihn weder durch ruhige noch durch drohende Vorstellungen von seinem Vorhaben abbringen konnte, mit einem Messer erstochen worden.

In Cayenne ist seit Kurzem wieder ein prächtiger Komet sichtbar. Sein Schweif soll zwar nicht so groß seyn, als der im Februar, dagegen der Kern desto glänzender und größer.

Auf der Insel Island hatte man in diesem Winter eine Kälte von kaum 6 Grad; Berge und Thäler waren frei vom Schnee und an Eis war fast nicht zu denken.

Am 21. Februar hatte man in Cairo ein ziemlich starkes Erdbeben, die Rinderpest hat dort nachgelassen und eine Wärme ist in Egypten jetzt zu finden, wie man sie bei uns im höchsten Sommer nicht trifft.

England hat in der letzten Parlamentsitzung offenen Krieg gegen Irland erklärt, und es ist nicht

zu zweifeln, daß die Irländer gänzlich besiegt werden. Der erste Minister Sir Robert Peel hat den Kriegsplan selbst entworfen und zieht selbst mit zu Feld. Sein ganzes Kriegsgeräth sind 26,000 Pfund, nicht Pulver, sondern Sterling. Er hat nemlich beantragt, daß für das geistliche Maynooth-Collegium, worin alle katholischen Geistlichen für Irland erzogen und gebildet werden, die obige Summe bewilligt und damit 500 künftige Geistliche ganz erhalten werden. Damit erobert er 1) die Herzen der katholischen Irländer und 2) die ganze jezige und künftige Geistlichkeit, ohne Schwertschreich. Peel findet aber dabei viele und heftige Gegner und diese erklärten, das Herz Englands sei protestantisch und dieses Herz habe sich von Peel abgewendet.

Unser Kronprinz wird sich von Wien nach Berlin begeben, um sich dort am königlichen Hof eine Braut zu wählen. Man spricht davon, der Kronprinz habe sein Auge auf die Prinzessin Luise von Mecklenburg-Schwerin, Schwester des Großherzogs, geboren den 17. Mai 1824, geworfen.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Calw, 19. April 1845. Fruchtpreise, Brod, und Fleischtaxe.

### Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	13 fl. 6 fr.	12 fl. 30 fr.	12 fl. — fr.
Dinkel	5 fl. 18 fr.	5 fl. 11 fr.	5 fl. 6 fr.
Haber	4 fl. 30 fr.	4 fl. 12 fr.	4 fl. — fr.
Woggen das Eri.	1 fl. 16 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Bohnen	1 fl. 8 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Wicken	— fl. 35 fr.	— fl. 32 fr.	— fl. — fr.
Linzen	1 fl. 12 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Erbsen	1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Aufgestellt waren:

6 Schfl. Kernen. 23 Schfl. Dinkel. 35 Schfl. Haber.

Gingeführt wurden:

120 Schfl. Kernen. 62 Schfl. Dinkel. 64 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

3 Schfl. Kernen. 6 Schfl. Dinkel. 17 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 11 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 9 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 7 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch, gutes 8 fr., geringeres

fr. Kuhfleisch 8 fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch

fr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 fr.

abgezogen 8 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuld.